

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2007)**

Heft 6: **Transit**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Pate: Grosszügige Hallen empfangen den Besucher. Die Böden sind aus rötlichem Terrazzo und verströmen eine warme, südländische Eleganz. Die Grundrisse der Wohnungen in den Normalgeschossen – je zwei im Erd- und 1. Untergeschoss – sind verschieden gross und unterschiedlich organisiert. Gemeinsam ist ihnen jedoch der übereck zusammenhängende, in verschiedene Zonen aufgeteilte Wohn- und Essraum, die abschliessbare Küche und die bereits genannten Loggien. Im Zentrum des Entwurfes der Architekten Nicola Losinger, Ralph Meury und Andrea Wolfer, die heute alle drei unabhängige Wege verfolgen, stand die Attikawohnung, in der sich die Bauherren mit ihren Kindern eingerichtet haben. Insbesondere lag ihnen das Atrium am Herzen. Dieser harmonisch proportionierte Raum, dessen Stimmung sich stets durch die jeweiligen Wettereinflüsse ändert, belichtet den tiefen Grundriss und unterteilt gleichzeitig die Wohnung in zwei Bereiche: einerseits in den Wohn- und Essraum,

die Küche und das Arbeitszimmer, andererseits in die beiden Kinderzimmer mit der vorgelagerten, grosszügigen Spielfläche und dem Elternschlafzimmer. Langgezogene Balkone auf der Vorder- und Rückseite ermöglichen ein sich Aufhalten im Freien mit ganz unterschiedlichen Qualitäten. Bemerkenswert sind die verschiedenen Relikte aus der nunmehr abgebrochenen Villa, wie etwa ein altes Lavabo, Teile des Parkettbodens, eine alte Türe sowie diverse handbemalte Ofenplatten, die kunstvoll und raffiniert in den Neubau integriert sind. Diese sympathischen Massnahmen verdeutlichen den Respekt allem Alten gegenüber.

Stadt villen in Zug

Die Architekten Dettli Nussbaumer erschliessen alle Wohnungen ihrer beiden Mehrfamilienhäuser in Zug direkt von aussen. Das heisst, dass sie jeweils kein gemeinsames Treppenhaus haben, sondern jede Wohnungseinheit einen separaten Hauseingang besitzt. Damit wird der Charakter

eines eigenen Hauses verstärkt. Ferner scheiden die Architekten pro Wohnung drei bis vier Kerne mit kleinen, zellenartig strukturierten Räumen aus, den Schlafzimmern, den Bädern und der Küche. Der restliche Raum umfließt diese Kerne und ist in drei Zonen gegliedert, die als Wohnraum, Frühstücksraum und Bibliothek gedacht sind, aber auch individuell genutzt werden können. Diese klare, räumliche Zweiteilung zeigt sich in der Fassadengestaltung. So werden die offenen Bereiche mit deckenbündigen Glasfronten ohne Wandanteil angeschlossen; die Fenster der Zimmer sind dagegen kleinere, auf allen vier Seiten gefasste Öffnungen, die aus farblos eloxierten Fensterrahmen gefertigt sind. Alle Glasfronten und Fenster weisen eine einheitliche Brüstungshöhe von 65 cm auf und vermitteln damit ein angenehmes, wohltuend geborgenes Gefühl an der sehr exponierten Hanglage.

Neue Wege bestreiten Fortunat Dettli und Albi Nussbaumer, beide ehemalige Mitarbeiter



AUSSENGRÜN #6021

Ganz gleich, welchen Code die Farbe trägt, die Ihrem Charakter am besten entspricht: Wir helfen Ihnen gerne, wenn es darum geht, Ihrem Alltag mit inspirierendem Grün noch mehr Leben einzuhauchen. Neben über 200 verschiedenen Pflanzen in allen möglichen Grün-Nuancen für den Innen- und Aussenbereich bieten wir Ihnen mit ebenso viel Freude fachkundige Beratung, individuelle Servicepakete und kostengünstige Mieten an. Eine grosse Auswahl verschiedenster Töpfe und Gefässe, welche die ästhetische Wirkung Ihrer Wunschkpflanze auf ganz spezielle Art und Weise unterstreichen, runden unser Angebot ab.

hydroplant[®]
Grün belebt.

044 942 93 93, www.hydroplant.ch